

Jahresbericht JO U16 Kader RLZ Hoch-Ybrig Saison 2025/26

Die Saison 2025/26 war für mich die erste Saison als leitender Trainer des JO-Kaders vom RLZ Hoch-Ybrig. Der Übergang von meinem Vorgänger Alex Abegg verlief ausgesprochen gut und hat mir den Einstieg in meine neue Aufgabe enorm erleichtert. Dafür möchte ich Alex herzlich danken.

Die Vorbereitung auf die Saison verlief äusserst erfreulich. Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst konnten wir von ausgezeichneten Bedingungen profitieren. Dank des meist sehr guten Wetters war es möglich, die geplanten Trainingsblöcke nahezu vollständig und wie vorgesehen umzusetzen. Dadurch konnten die Athletinnen und Athleten sowohl technisch als auch konditionell wichtige Fortschritte erzielen und eine sehr gute Basis für die kommende Rennsaison schaffen.

Ein grosser Dank gilt hierbei auch der Hoch-Ybrig AG im Winter als Bergbahnpartner. Durch die stets unkomplizierte und wertvolle Unterstützung wurden uns hervorragende Trainingsbedingungen geboten, welche einen wichtigen Beitrag zu einer erfolgreichen Vorbereitung auf die Wettkämpfe geleistet haben.

Das Gesamtergebnis der Saison zeigt ein gemischtes Bild und entsprach abschnittsweise nicht den definierten Leistungsansprüchen. Dennoch konnten unsere Athletinnen und Athleten an verschiedenen IRM- sowie nationalen Rennen starke Leistungen zeigen und sich mehrfach in den Top 10 klassieren.

Zum Auftakt der IRM-Rennen reisten wir nach Andermatt. Dort konnte sich Jan Bieri direkt mit einem Sieg im ersten Riesenslalom hervorragend in Szene setzen. Ebenfalls erfreulich war der starke 5. Platz von Leon Zehnder. Im zweiten Riesenslalom belegte Emma Dugar Rang 3, während Lotta Hufnagel auf den starken 4. Platz fuhr. Auch im Slalom konnten wir gute Resultate erzielen: Emma Dugar klassierte sich erneut auf Rang 3, Aliyah Roshardt erreichte Platz 6 und Raphael Müller Platz 7.

Beim darauffolgenden nationalen Rennen in Andermatt konnten wir insbesondere im ersten Riesenslalom überzeugen. Jan Bieri erreichte bei den Jungs den hervorragenden 2. Platz. Bei den Mädchen belegten Emma Dugar und Lotta Hufnagel die Plätze 4 und 9. Im zweiten Riesenslalom klassierten sich Emma auf Rang 6 und Aliyah auf Rang 10. Der Slalom war geprägt von einer sehr hohen Ausfallquote, wobei sich Emma Dugar als einzige Athletin unseres Teams in den Top 10 behaupten konnte.

Beim IRM in Schwarzsee gelang es uns leider nicht ganz, an die starken Leistungen von Andermatt anzuknüpfen. Im ersten Slalom erreichte Emma Dugar Rang 7, Maximilian Wiest fuhr auf den guten 4. Platz. Der zweite Slalom wurde aufgrund der Bedingungen auf einen Durchgang verkürzt – diesen konnte Emma souverän für sich entscheiden.

Beim nationalen Nachtslalom in Jaun zeigte Emma Dugar erneut eine starke Leistung und belegte den sehr guten 5. Platz.

Die Heimrennen im Hoch-Ybrig stellten anschliessend ein weiteres Highlight der Saison dar. Den Heimvorteil konnten unsere Athletinnen und Athleten gut nutzen. Im ersten Super-G belegte Lotta Hufnagel Rang 3, Soleil Faden Rang 7 und Leon Zehnder Rang 6. Im zweiten Super-G bestätigte Lotta ihre starke Form erneut mit Rang 3. Zudem erreichten Soleil Faden Rang 4 sowie Emma Dugar und Jan Bieri jeweils Rang 6.

Beim anschliessenden nationalen Rennen in Obersaxen taten wir uns auf der Strecke etwas schwerer. Dennoch konnten einige solide Resultate erzielt werden. Im ersten Super-G belegten Emma Dugar und Soleil Faden die Plätze 7 und 9. Im zweiten Super-G erreichte Emma Dugar Rang 6 und Lotta Hufnagel Rang 10. Im abschliessenden Riesenslalom klassierte sich Emma Dugar nochmals auf Rang 7.

Besonders erfreulich war über die gesamte Saison hinweg die Konstanz von Emma Dugar mit mehreren Top-10-Resultaten auf nationaler Ebene sowie diversen Podestplätzen an IRM-Rennen. Auch Jan Bieri konnte mit einem Sieg sowie weiteren starken Resultaten überzeugen. Ebenfalls hervorzuheben sind die konstant guten Leistungen von Lotta Hufnagel, Soleil Faden und Leon Zehnder, welche sich regelmässig in den vorderen Rängen klassieren konnten.

Ein grosser Dank gilt unserem gesamten Trainerteam. Besonders danken möchte ich den Hilfstrainern Pascal Kälin, Madlaina Muntwyler, Christoph Czermak, Eleny Rhyner, Sepp Zehnder und Luis Diehm für ihren grossen Einsatz während der gesamten Saison.

Meinem Co-Trainer Raphael Muntwyler gilt ein besonderer Dank. In seiner ersten Saison als Trainer hat er mit grossem Engagement, viel Motivation und hoher Zuverlässigkeit überzeugt. Für mich als leitender Trainer war er eine grosse Unterstützung und Entlastung, und mit seiner positiven Art hat er wesentlich zu einem guten Teamgeist beigetragen.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Heli Kreuzer, der uns erneut als Fördergruppentrainer und Pistenkoordinator unterstützt hat. Seine Arbeit im Hintergrund war für einen reibungslosen Trainings- und Rennbetrieb

sehr wertvoll. Besonders erfreulich ist zudem, dass sechs von acht Athletinnen und Athleten der Fördergruppe den Sprung in den Kader für die kommende Saison geschafft haben.

Ein besonderer Dank geht zudem an Patrick und Daniel, die mich jederzeit als Geschäftsführer beziehungsweise Alpinchef unterstützt haben und bei sämtlichen Anliegen stets mit Rat und Tat zur Seite standen.

Auch den FIS-Trainern Burky und Nici möchte ich herzlich danken. Der regelmässige Austausch sowie die gegenseitige Unterstützung waren während der gesamten Saison sehr wertvoll. Burky wünsche ich für seine neue Aufgabe und seinen weiteren Weg alles Gute für die Zukunft.

Zum Schluss möchte ich den Athletinnen und Athleten des Jahrgangs 2010 alles Gute für ihre Zukunft wünschen. Besonders Emma Dugar und Aliyah Roshardt wünsche ich, nach ihrem Rücktritt vom Rennsport, viel Erfolg, Gesundheit und Freude auf ihrem weiteren Lebensweg ausserhalb des Skirennsports.

Abschiessend blicke ich auf einen sehr gelungenen Start in meiner neuen Funktion sowie auf eine intensive und lehrreiche Saison zurück. Neben den sportlichen Resultaten freut mich insbesondere die positive Entwicklung der gesamten Gruppe – sowohl sportlich als auch menschlich. Ich freue mich bereits auf die kommende Saison und die weitere Zusammenarbeit mit Athletinnen und Athleten, Eltern, Trainern sowie dem gesamten Umfeld des RLZ Hoch-Ybrig.

Moritz Waibel

JO Cheftrainer RLZ Hoch-Ybrig

